

THE GREEN

NEWS DES GOLFCLUBS APPENZELL

NR. 48 | 21. JAHRGANG | WINTER 2018/19



SO LEICHT FIEL
IHNEN DIE WAHL
ZWISCHEN
EISEN UND **HOLZ**
NOCH NIE.

100 JAHRE WEISHAUPT INNENAUSBAU.
WENN NUR DAS BESTE HOLZ ZÄHLT.

INHALT

2	VORWORT DES INTERIMS-CLUBPRÄSIDENTEN
6	NEWS VOM CLUBCAPTAIN
10	LADIES
14	MANNE
18	JUNIOREN
20	SENIOREN
26	INTERVIEW MIT IVAN KLARER
28	REGELABENDE
30	NEUE REGELN 2019
32	REGELN THIS NAEF
34	INTERCLUB DAMEN B2
38	INTERCLUB HERREN A-TEAM
40	INTERCLUB HERREN B-TEAM
44	INTERCLUB SENIORINNEN
48	INTERVIEW MIT MARKUS WERREN
50	KÄSE-TROPHY
56	HALL OF FAME
58	ALPSTEIN CUP
60	MANNE IM ALLGÄU
66	SENIOREN VON ALVANEU IN GONTEN
68	COUPE HÉLVÉTIQUE
70	ZWEI BÄLLE IM WALD
72	GOLFERLEBNIS DOLDER
76	WENN EINER EINE REISE TUT
78	ERFOLGSGESCHICHTEN

Impressum

«The Green» Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion Andy Wöllner, Gossauerstrasse 53, 9100 Herisau

T 071 352 23 83, M 079 558 28 69, a.woellner@bluewin.ch

Anzeigenmarkt Melanie Domeisen Weibel, www.golfkreativ.ch

Gestaltung & Layout Melanie Domeisen Weibel, www.golfkreativ.ch

Titelbild Bibiana Maissen, www.bm-fotografie.ch

Druck Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Auflage 600 Exemplare

VIEL NEUES IM KOMMENDEN JAHR

MEIN PRÄSIDENTIALJAHR GESTALTETE SICH INSBESONDERE MIT BLICK AUF DIE ASG INTENSIV. IM FRÜHJAHR 2019 STEHT UNS DIE PRÄSIDENTENWAHL INS HAUS. DER VORSTAND GEWÄRTIGT WAHLVORSCHLÄGE.



DAVID BRÖNIMANN
INTERIMS-PRÄSIDENT

Eine weitere Golfsaison liegt hinter uns. Eine Saison, die von langen Schönwetterperioden geprägt war. Ich denke, dass ich im Namen aller Mitglieder spreche, wenn ich den Greenkeepern der Golf Gonten AG unseren herzlichsten Dank für die geleistete Arbeit ausspreche. Unser Platz war trotz anhaltender Trockenheit stets in hervorragendem Zustand, was bei weitem nicht für jeden Platz in der näheren und weiteren Umgebung Gültigkeit hat. Meinen Dank richte ich auch an Christa und Petra (und natürlich auch Ruedi) im Sekretariat – die Freundlichkeit, die nicht nur wir, sondern auch auswärtige Spieler dort täglich erfahren dürfen, ist sicher alles andere als selbstverständlich. Das gilt selbstredend auch für unsere Ranger, die ebenfalls stets freundlich sind – natürlich nur, soweit ihr Job Freundlichkeit noch zulässt. Persönlich blicke ich golferisch auf eine durchzogene Saison zurück – so hatte ich zu Beginn der Saison voller Euphorie 300 (!) Golfbälle gekauft, damit ich die diversen Strokeplay-Anlässe überstehen würde. Allerdings zwang mich dann ein Rückenzipperlein zur grösstmöglichen Zurückhaltung in Sachen Golfrunden, so dass ich immer noch rund 280 Bälle besitze. Glücklicherweise haben Golfbälle aber kein Verfalldatum (also jedenfalls nicht eines, das bei meinem Ballverschleiss problematisch würde), sodass ich bestens gerüstet in die kommende Saison starten kann.

Zusammenarbeit ASG und «Public-Golf-Organisationen»

An mehreren Vorstandssitzungen haben wir neben den regelmässig anfallenden administrativen und organisatorischen Aufgaben auch strategische Themen diskutiert. So haben wir die Entwicklungen in der Zusammenarbeit zwischen ASG und den «Public-Golf-Organisationen» Migros und ASGI aufmerksam verfolgt und im Vorstand besprochen. Zusammen mit Carlo durfte ich den Golfclub Appenzell im Oktober am ASG-Regionaltreffen in Bad Ragaz vertre-

ten, wo seitens der ASG über die Neuausrichtung der Zusammenarbeit berichtet wurde. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die ASG und die beiden «Public-Golf-Organisationen» konstruktiv zusammenarbeiten, sodass eine langfristige Partnerschaft gesichert werden kann. Angesichts der zunehmenden Anzahl clubfreier Golfer gegenüber einer rückläufigen Anzahl von Club-Golfern ist diese Zusammenarbeit sicherlich begrüßenswert, wenngleich damit auch eine leichte Schwächung der Rolle der Clubs innerhalb der ASG einhergehen dürfte. Allerdings werden ASGI und Migros signifikant mehr zum ASG-Haushalt beitragen. Wir sind gespannt, wie sich das Ganze während der Wintermonate entwickeln wird und werden Euch an der Hauptversammlung vom Freitag, 12. April 2019 sicher Näheres berichten können.

Vakantes Präsidium

Ein zweites, vielbesprochenes Thema war natürlich die Zusammensetzung des Vorstandes unseres Clubs ab der kommenden Saison. Wie Ihr alle wisst, ist das Präsidium derzeit vakant. Trotz meines



Aufrufs im letzten Green haben sich keine Kandidatinnen oder Kandidaten für das Amt zur Verfügung gestellt, bzw. die von uns direkt angesprochenen Persönlichkeiten haben abgesagt. Da mir die interimistische Ausübung des Präsidentenamtes Spass bereitet hat, werde ich mich an der Hauptversammlung für eine Wahl zur Verfügung stellen, sofern sich über den Winter keine anderen Kandidatinnen oder Kandidaten bereit erklären. Für die übrigen Vakanzen im Vorstand haben wir aber gleich mehrere Kandidaturen zu verzeichnen: Für das Kassieramt von Ruth Inauen stellen sich sowohl Sandra Nater als auch Nicolas Knechtle zur Verfügung. Als Verstärkung des Vorstandes im Bereich Marketing, Kommunikation und Anlässe konnten wir Christina Bärtsch für eine Kandidatur gewinnen. Ich bin sehr erfreut, dass wir der Hauptversammlung damit einen kompletten, kompetenten und hochmotivierten Vorstand zur Wahl vorschlagen können. Selbstverständlich werdet Ihr mit der Einladung noch etwas mehr Informationen zu den einzelnen Personen erhalten.

Danke

Abschliessend möchte ich all jenen Menschen danken, die sich für unseren Golfclub einsetzen, sei es als Mannschafts- oder Sektions-Captain, als Helfer bei Anlässen, als Junioren-Trainer oder als Sponsoren und Inserenten. Ganz besonders danke ich aber allen Mitgliedern, die an den Club-Anlässen teilnehmen und so letztlich für das einzigartige Vereinsleben des Golfclub Appenzell verantwortlich sind. Es hat mir Spass gemacht, unseren Club durch die Saison 2018 leiten zu dürfen, und ich freue mich auf ein Wiedersehen in der nächsten Saison, spätestens an der Hauptversammlung vom Freitag, 12. April 2019. Bis dahin wünsche ich Euch und Euren Angehörigen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



Sanitär Wirth AG | Buchentalstrasse 27 | 9000 St. Gallen
T 071 243 30 80 | F 071 243 30 89
www.sanitaer-wirth.ch | info@sanitaer-wirth.ch



DIE SAISON 2018 LÄSST SICH SEHEN

METEOROLOGISCH BETRACHTET VERMITTELTE DIE VERGANGENE SAISON VIEL GUTEN SPORT UND ENTSPRECHEND VIEL FREUDE. AUCH DER TURNIERBETRIEB GEHT ALS WOHL GELUNGEN IN DIE GESCHICHTE EIN.



CARLO HÖHENER
CAPTAIN

Der Kalender zeigt es zweifelsfrei und die höfliche Aufforderung unseres Clubbarden, einen Beitrag für das nächste «Wintergreen 2018/2019» einzureichen, unterstreicht es nachhaltig: «Die Golfsaison 2018 geht ihrem Ende entgegen».

Doch irgendwie kommen mir Zweifel auf, ob dieser Jahrhundert-sommer je zu Ende geht. Der Kalender zeigt beim Verfassen dieser Zeilen das Datum 9. Oktober 2018. Verbracht habe ich diesen wunderbaren «Hochsommertag-Herbsttag» auf einem Schweizer Golfplatz bestens Zustands (vier Flights vor uns ein Pro-Turnier mit entsprechend schwierigen Fahnenpositionen und pfeilschnellen Greens). Bei schon beinahe zu warmen 24 Grad erwähnte selbst meine bessere Hälfte, sonst eher bekannt für ihr Golfspiel in der Windjacke, während andere längst in T-Shirt und kurzen Hosen gольfen, die schon fast zu hohen Temperaturen.

Auch wenn die jüngste Vergangenheit sowie die Wetteraus-sichten für das Schlussturnier des Golfclub Appenzell (die Wetter-prognose beim Schreiben dieser Zeilen: strahlender Sonnenschein bei 19 Grad Celsius) noch kein Ende der faktischen Golfsaison er-ahnen lassen, gehört die Turniersaison 2018 nun in die Geschichts-bücher. Ich überlasse es Ihrer Phantasie, ob Sie Ihr persönliches Golfsaison-Jahrbuch 2018 unter der Rubrik Meteorologische Aus-nahmeerscheinungen, Glücksromane, Abenteuer-geschichten, Psychoanalytische Grundlagenwerke oder in einem anderen The-menbereich einordnen.

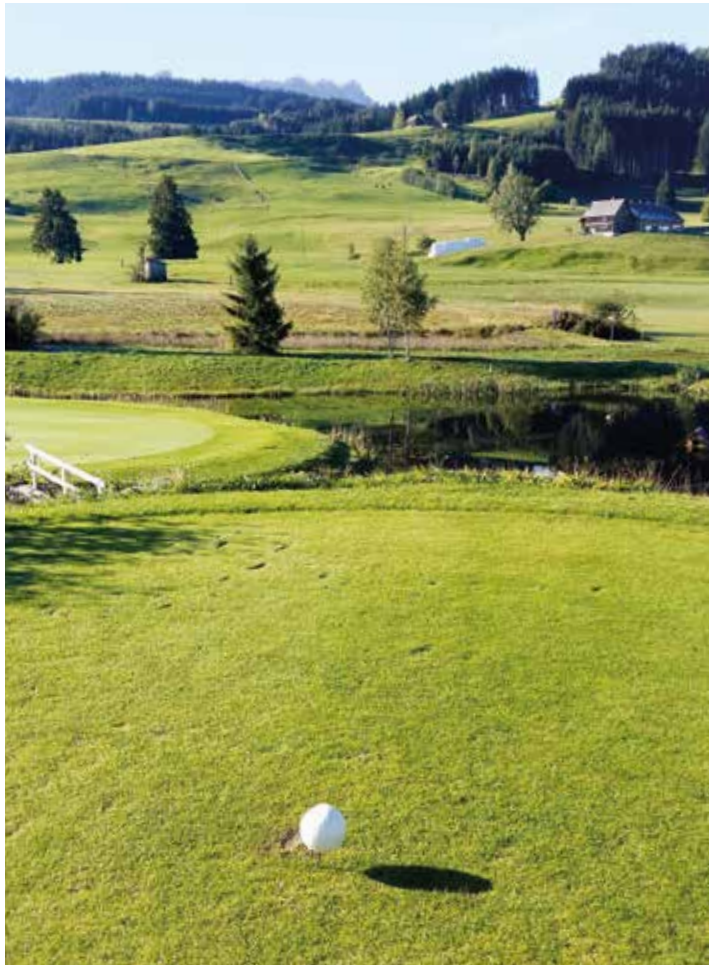
Erfolge mit Erinnerungswert

Ohne meinen Ausführungen an der nächsten Hauptversammlung vorzugreifen, welche in der nächsten Ausgabe des Green nachgelesen werden können, müssen an dieser Stelle zwei sportliche Höhepunkte erwähnt werden. Das erste Highlight hat der GCA dem Team der Interclub-Damen mit Captain Gaby Brönimann, Vanessa

Das Siegerteam kann nicht oft genug vorgestellt werden (s. Bericht «IC Damen»)



Auf der Maur, Laura Brändle, Irene Hermann, Sophie Keller und Anette Wirth zu verdanken. Sie haben das «Wunder von Küsnacht» vollbracht und die Interclubserie B2 mit 18 Schlägen Vorsprung auf den zweiten Rang gewonnen. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Appenzeller Golferinnen! Dieser Sieg ist umso bemerkenswerter, als die Damen des Golf Club Appenzell erstmals überhaupt nach dem Aufstieg 2017 in dieser Serie angetreten sind. Damit starten die Damen nächstes Jahr in der Serie B1 und werden in Niederbüren auf die Damen der Golf Clubs von z.B. Zürich-Zumikon, Genève, Bern oder Lausanne treffen.



Ein Blick in den Jahr-
hundertssommer hinein.

Die zweite Erfolgsmeldung kommt von den Interclub-Herren der B4-Serie mit Captain M. Dörig, M. Büchler, N. Knechtle, M. Laimbacher, M. Müller und F. Zeller, welche in Arosa den dritten Platz und somit den Aufstieg in die Serie B3 geschafft haben – toll gemacht! Sie dürfen nächstes Jahr sogar vom Heimvorteil in Gonten profitieren. Lassen wir uns überraschen, ob sie es den Frauen gleichtun und direkt in die Serie B2 durchmarschieren werden.

Teilnahme-Rekorde

Der Jahrhundertssommer 2018 scheint die Golferinnen und Golfer des Golfclub Appenzell beflügelt zu haben. So dürfen wir gleich zwei Teilnahme-Rekorde bei den Club-Turnieren verzeichnen: An der Clubmeisterschaft und am Schlussturnier nahmen jeweils mehr als 140 Spielerinnen und Spieler teil. Das ist eine wahre Freude und eines von mehreren Zeichen, dass sich sehr viele Mitglieder aktiv am Clubleben beteiligen. Mit dieser Grössenordnung haben wir eine Grenze erreicht, welche die Kapazitäten ausreizt und den Goodwill der Teilnehmenden erfordert. Es ist mir dennoch wichtig, dass wir auch künftig möglichst viele Anmeldungen an den Clubturnieren berücksichtigen können. Das kann aber nur dann funktionieren, wenn alle Teilnehmenden sich im Sinne eines zügigen Spielflusses verhalten. Hierfür danke ich Euch herzlich. Diesem Ziel sind übrigens auch die neuen Golfregeln verpflichtet, welche mit dem Prinzip «Ready Golf» die Spielreihenfolge ausserhalb der bisherigen starren Regeln fördern.

Ausblick ins 2019

Wie schon verschiedentlich angekündigt werden ab Januar 2019 die neuen Golfregeln wirksam. Wir planen, vor Saisonbeginn im Frühjahr 2019 Regelabende durchzuführen, um in kompakter Form innerhalb eines Abends einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen zu geben. Die Daten und weitere Informationen werden wir voraussichtlich per E-Mail an die Mitglieder zustellen. Zum Abschluss wünsche ich Ihnen einen erholsamen Winter, ungeachtet dessen, ob Sie diesen nun mit oder ohne Golf verbringen und ich freue mich mit Ihnen auf die kommende Golfsaison 2019.

ERSTE LADIES-SAISON NACH DER FUSION

ERSTMALS HABEN DIE LADIES ALLER ALTERSKLASSEN DIE GOLFRUNDEN GEMEINSAM GENOSSEN. DAS HOHE ENGAGEMENT VON CAPTAIN ARMIDA ULRICH FAND DANK UND ANERKENNUNG (RED.)



ARMIDA ULRICH
LADIES-CAPTAIN

Eigentlich hatte ich nie Zweifel an der Richtigkeit des Zusammenschlusses der Ladies-Sektionen zu einer Einheit. Dennoch war ich mir bewusst, dass das reibungslose Funktionieren einer derart substanziellen Neuerung keineswegs selbstverständlich sein würde. Nun aber wissen wir es alle, und ich bin froh über das Resultat: Es hat einwandfrei geklappt. Wir genossen eine wunderschöne Golfsaison.

Grossartige Sponsoren

Über alles betrachtet waren wir sehr aktiv – 21 Turniere in Gonten und auswärts. Wenn ich nun einige Highlights in Erinnerung rufe, so heisst dies keinesfalls, dass die anderen Veranstaltungen in irgendeiner Form weniger attraktiv waren. Durch den Sonderakzent «Modeschau» wurde die Calida-Trophy, gesponsert durch Doris Margreiter, zu einem herausragenden Event.

Das Schlussturnier unter der Ägide von Vreni Eberle zeichnete sich nebst dem golferischen Erlebnis auch kulinarisch als sehr grosszügig aus. Sie – Vreni – verwöhnte uns mit der Zwischenverpflegung und dem Apéro und, als ob dies noch zu wenig gewesen wäre, bedachte sie uns mit sehr schönen Preisen. Die mehr als 60 Ladies waren schlicht und einfach entzückt, zumal der abschliessende Fondueplausch die grandiose Stimmung noch weit in den Abend hinein unterstrich.

Dankbarkeit

So darf ich rückblickend feststellen, dass jedes Turnier auf seine eigene Art die Wertung «wunderbar» verdient hat. Wir haben so viele gute und grosszügige Sponsoren, dass meine Ladies und ich überaus dankbar sind für die alljährliche Unterstützung. Zudem kommen immer wieder neue Sponsoren mit guten Ideen dazu, was uns sehr freut.



Das Ladies & Gentlemen Turnier war mit 96 Golferinnen und Golfern dermassen gut besetzt, dass dieser Turniertag ein voller Erfolg war. Dies natürlich nicht zuletzt wegen der Grosszügigkeit der Raiffeisenbank Appenzell und Teufen mit Johannes Holdener und seiner Assistentin Angela Nüesch. An dieser Stelle möchte ich ihnen meinen grossen Dank aussprechen.

Golfnomadinnen?

Die Golfreisen sind immer ein Highlight mit den vielen Golfladies. Das bequeme Reisen mit Melch von Autoreisen Hirn werden wir auch in Zukunft im Frühling geniessen. Die Reise nach Kitzbühel mit den Golfplätzen Wilder Kaiser, Westendorf und Schwarzsee rufen bei mir wunderschöne Erinnerungen wach.

Der Ausflug nach Bergamo im Frühjahr mit den schönen Golfplätzen L'Albenza und Paradiso war auch vom Feinsten. Nicht zu-



letzst die genussvollen Abende mit den nie ins Bett gehenden Nachtschwärmerinnen sind ganz tolle und lustige Erlebnisse.

So habe ich für das Jahr 2019 bereits wieder zwei Ausflüge mit interessanten Destinationen in Planung und hoffe dass die Engel mit uns reisen und wir wieder Kaiserwetter geniessen können. Die Ausschreibung dazu wird rechtzeitig erfolgen. Die vielen Turniere, die uns nächstes Jahr wieder auf Trab halten, sind mehr oder weniger unter Dach und Fach.

Weiter so!

Nach dieser überaus erfreulich verlaufenen Saison fiel es mir nicht schwer, mein Engagement für die kommende Saison zu gestalten. Es macht mir durchaus Spass, ein zusätzliches Mass an Arbeit zu investieren. So freue ich mich, mit euch Ladies, wiederum Golf-erlebnisse erster Güte erleben und geniessen zu dürfen.



MANNETÄG OND GMÖGEGI USFLÖÖG

DIE «MANNE» DES GOLFCLUBS APPENZEL SCHAUEN AUF EIN GOLFJAHR DER SUPERLATIVE ZURÜCK. DAS GOLFWETTER WAR EINMALIG UND DIE TURNIERTEILNAHMEN ENTSPRECHEND LOBENSWERT.



MATTHIAS HUTTER
MEN'S CAPTAIN

Aus der Optik des Manne-Captains könnte ich meine Retrospektive eigentlich kurz fassen: «Schönes Wetter, gute Platzverhältnisse, vorteilhafte Resultate». Aber seien wir ehrlich, so leicht darf ich mich nicht der Aufgabe entziehen. Ergo richten wir unsere Augen auf die eine und andere «Vorstellung», die hinter, aber auch noch vor uns liegt.

Tempi passati und Dank

Unser traditioneller Frühlingsausflug nach Bergamo, wurde schon in der letzten Green-Ausgabe umfassend kommentiert. Nichtsdestotrotz möchte ich noch einmal kurz darauf zurückkommen. Es ist für einen Captain allemal erfreulich, wenn er (sie) feststellen darf, dass die Equipe mit Enthusiasmus den sich bietenden Anlässen Folge leistet. So geschieht dies Jahr für Jahr zu Saisonbeginn in Norditalien. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass jeweils



über 40 «Manne» den Weg dorthin unter die Räder nehmen, um ein paar Tage Golf zu spielen und kollegiale Stunden zu geniessen. Ich weiss dieses Engagement von Euch, liebe Kollegen, sehr zu schätzen. Dasselbe gilt natürlich auch für den Herbstausflug ins Allgäu.

Ebenso «passati» sind die Turniere 2018 in Gonten. Sie konnten in der Regel von den überaus guten meteorologischen Verhältnissen profitieren, was mit ein Grund dafür war, dass die Teilnehmerzahlen einmal mehr bemerkenswert hoch ausfielen und den Captain stolz machten. Ich täusche mich sicher nicht in der Annahme, dass auch die Grosszügigkeit der zahlreichen Sponsoren zum positiven Bild der vergangenen Saison beigetragen hat. In diesem Zusammenhang nütze ich gerne die Gelegenheit, all den Donatoren, welche der Sektion «Manne» in irgendeiner Weise materiellen und ideellen Support haben zukommen lassen, meinen persönlichen Dank auszusprechen.

Lob verdient

Gerne verteile ich Lob, wenn sich dafür das Bedürfnis stellt. Erneut habe ich nun guten Grund, die «Manne» vom Golfclub Appenzell generell zu beglückwünschen, weil sie nicht nur kameradschaftlich viel zum Wohlgelingen im Clubleben beitragen, sondern auch sportlich. Mit Blick auf Letzteres liegt mir viel daran, einige Spieler noch besonders zu erwähnen, glänzten sie doch mit grandiosen Resultaten:

Jahreswertung Brutto
Stefan Wirth (137 Punkte)
Mike Gassner (132)
Matthias Hutter (125)
Jahreswertung Netto
Markus Walt (154 Punkte)
Stefan Wirth und Christopher Scherrer (150)
Oliver Vogt (146)

Gewertet wurden wiederum die vier besten Saisonergebnisse jedes Spielers. Wenn ich die Leistungsdurchschnitte von Stefan (34,25 Brutto) und Markus (38.5 Netto) beurteile, so bleibt mir nur der Begriff «sagenhaft».

Wie weiter?

Es steht zumindest fest, dass ich mich auch im kommenden Jahr als Captain engagieren werde, bin ich mir doch ziemlich sicher, dass der oben erwähnte Enthusiasmus eine weitere Renaissance erfahren wird. So freue ich mich jetzt schon, im Januar zum Saisonauftakt in Norditalien aufzurufen, um anschliessend bestens vorbereitet ins Turnierjahr 2019 zu steigen. Etwas gespannt bin ich natürlich schon, wie sich die neuen Golfregeln auswirken werden. Unter dem Titel «öfter mal was Neues» dürfte sich selbst das revidierte Regelwerk kaum negativ auf unseren Spielbetrieb auswirken.

So habe ich guten Grund, alle «Manne» jetzt schon herzlich willkommen zu heissen, wenn es wieder um hundertfach heisst: Schöö's Schpiel!



Ihr Partner

für Golf-Reisen



Wir machen Ihre Golf-Ferien
zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Gerne organisieren wir alles für Ihre nächste Golfreise.
Oskar Gabler | Geschäftsführer



ACS Reisen St.Gallen

Sonnenstrasse 6 | Spelteriniplatz | CH 9004 St.Gallen

Tel +41 71 244 63 24 | acs@acsreisen.ch | www.acs-golfreisen.ch

EDLER NACHWUCHS

DIE ALTERSSPANNE AUF DEM GOLFPLATZ GONTEN REICHT VON SECHS BIS 86 JAHRE. DAS IST BEMERKENSWERT. UNSER BLICK RICHTET SICH NUN VORAB AUF DIE JÜNGSTEN.



ANDY KRAPF
JUNIOREN-CAPTAIN

Auch dieses Jahr können wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Unser Juniorenteam wächst, wächst und wächst. Zudem freut mich, dass nicht nur die Quantität zunimmt, sondern auch die Qualität.

Heuer zählten wir 15 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren und 15 Youngsters zwischen 11 und 18 Jahren. Aus diesem respektablen Kader entstanden drei Trainingsgruppen.

Jugendlicher Mittwoch

Bestimmt ist jeweils am Mittwoch aufgefallen, dass sich ein paar kleine künftige «Pro's» auf der Runde tummelten. Im Betreuerteam sind wir der Meinung, dass die Kids auf dem Platz am meisten dazulernen; insbesondere auch hinsichtlich der Regeln und der Etikette. Anhand der HCP-Verbesserungen können wir erfreut feststellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Allen sei Dank für das Verständnis, wonach der Erstabschlag jeweils am Mittwoch vom ersten zum zehnten Fairway bzw. Loch verschoben werden kann.

Spiel, Spass und Erfolg

Die diversen Turniere, U12 und U14 sowie das Regio-Turnier wurden von mehreren eigenen Junioren aber auch von solchen aus fast der ganzen Schweiz besucht. So fand gar die ASG Worte des Lobes für die reibungslosen Durchführungen. Das Abschlussturnier in Kombination von Eltern und Kinder bedeutet immer wieder ein Highlight. Dabei können die Eltern, Götti, Gotti oder Bekannte mit den Kids ein Turnier spielen und sich gegenseitig herausfordern. Spass und Ehrgeiz finden optimal zusammen.

An der diesjährigen Clubmeisterschaft konnten wir Aurora Hirn bei den Girls und David Nef bei den Boys die verdiente Trophäe überreichen. Herzliche Gratulation nochmals den beiden Champs.

Worte des Dankes

Selbstverständlich gelingt so eine gute Saison nur dank vielen Helfern. An dieser Stelle möchte ich mich einmal mehr bei den beiden Feen, Christa und Petra, im Sekretariat bedanken. Den Dank weite ich auf den gesamten Golfclub aus sowie auf das Team vom «Restaurant Golf». Last but not least anerkenne ich die Bereitschaft und Leistung von Trainerteam und Eltern. Ohne ihr Engagement müsste die Juniorenabteilung untendurch.

Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Saison und wünsche allen jungen und weniger jungen Golferinnen und Golfern ein kurzes, angenehmes Überwintern.



DIE GOLFSAISON IST STETS ZU KURZ

MEINE ERSTE SAISON ALS NEUER SENIOREN CAPTAIN HABE ICH INTENSIV UND HÖCHST INTERESSANT ERLEBT – DIE GOLFSAISON 2018, GEPRÄGT VON VIELEN HIGHLIGHTS, FASS ICH GERNE KURZ ZUSAMMEN.



**BRUNO
STURZENEGGER**
SENIOREN CAPTAIN

Der Start in die Saison der Seniorenabteilung erfolgte traditionell Anfang Mai mit einem 3er-Scramble-Turnier bei besten Wetterbedingungen. Obenaus schwangen Eugen Weder, Hansruedi Laich und Hansruedi Eugster. Ein gelungener Anlass zur Premiere meines Engagements als Senioren-Captain. Es folgte dann schon kurz darauf das Tournament of Champions. Für diesen speziellen Anlass wurden alle Senioren-Sieger der Saison 2017 eingeladen. Auch für die nächste Saison 2019 ist dieser Event geplant! In einer tollen Frühjahresform war Hans Bräm, welcher die Brutto-Wertung für sich entscheiden konnte. Glänzen konnte auch Peter Traber, der zum zweiten Mal hintereinander auf dem Siegertreppchen stehen durfte (Stableford).

Turnierreiche Saison

So folgten total 17 verschiedenste Turniere bis Anfang Oktober. Ob Meisterschaft- oder Freundschaftsturnier, mal gegen, mal mit den Ladies, oder auch auswärts z.B. bei unseren Zürcher Freunden im Golfclub Dolder oder in Waldkirch. Viele unvergessliche Momente! Wir hatten keinen Anlass mit Regen, dafür viele gute Resultate. Die Überraschung darüber hielt insofern in Grenzen, als es keine immense Kunst war, auf dem heurigen Platz in Gonten gut zu spielen, denn dieser befand sich die ganze Zeit in hervorragendem Zustand. Vielen Dank Ruedi Eberle sowie dem gesamten Greenkeeper-Team!

Elan und Ehrgeiz

Spontan gab es noch ein «Novum» bei den Senioren. Kurzentschlossen sponserte ein Senior den Longest Drive für die letzten beiden Meisterschaftsturniere, was allenthalben viel Elan und entsprechenden Ehrgeiz auslöste. Nach dem vierten und letzten Turnier, das zur viel umkämpften Meisterschaft zählte, konnte ich folgenden Siegern gratulieren:

Stroke Brutto	
1.	Bruno Weibel (Seniorenmeister)
2.	Werner Brändli
3.	Herbert Krapf
Stroke Netto	
1.	Bruno Sturzenegger
2.	Bruno Weibel
3.	Werner Brändli
Stableford Brutto	
1.	Guido Eberle
2.	Rolf Schoop
3.	Charly Fischer
Stableford Netto	
1.	Klaus Feyler
2.	Steve Müggler
3.	Christoph Sprenger
Supersenioren	
1.	Christoph Sprenger
2.	Beat Keller
3.	John Waygood

Senioren-Matchplay

Als Sieger des Senioren-Matchplay-Turnieres konnte Bruno Weibel gekürt werden. In einem sehr spannenden und aussergewöhnlichen Finale, das bis weit in die Dunkelheit gespielt wurde, bot Max Alabor bis zuletzt erbitternden Widerstand, musste sich dann aber doch geschlagen geben...

EXPLORING THE WORLD SINCE 1896







Die Senioren in Mallorca

Das Highlight des Jahres war sicher unser Ausflug nach Spanien, auf die Baleareninsel Mallorca. Fast die Hälfte des Flugzeuges war durch uns 24 Teilnehmende besetzt. Dass da unsere Golfbags keinen Platz mehr hatten, versteht sich von selbst. Aber auch diese Herausforderung konnte problemlos gelöst werden, indem ein Bus unsere Golfutensilien auf dem Landweg und per Fähre in den Westen der Insel transportierte. So spielten wir auf sehr schönen, aber nicht immer einfachen Golfplätzen, die ganze Woche bei sommerlichen Temperaturen und herrlichem Wetter. Auch das «Nacht- leben» kam nicht zu kurz. Im Hotel gab es im Anschluss an das grosse und umfangreiche Buffet immer noch eine Abendshow mit verschiedensten KünstlerInnen, der man von der Hotelterrasse aus luftiger Höhe bei ein, zwei Drinks beiwohnen konnte. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr mit dieser Truppe!

Danke

Grosse Unterstützung bekam ich in meiner erste Saison auch von Christa und Petra, ohne ihre grosse Hilfe kann unser Senioren-Jahresprogramm mit über 370 Senioren und so vielen Anlässen kaum bewältigt werden. Danke!



DAS INTERVIEW ZUM THEMA GOLF

ES GIBT IMMER WIEDER INTERESSANTES ÜBER UNSERE MITGLIEDER ZU ERFAHREN. AUS DIESEM GRUND ERSCHEINT IM <THE GREEN> JEWEILS EINE MEINUNGSÄUSSERUNG ZU GOLFFRAGEN. DIESMAL MIT IVAN KLARER, WIRT AUF DEM HOCHHAMM.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED



IVAN KLARER
MITGLIED

Hallo Ivan, das war ein perfekter Sommer für dein Restaurant auf dem Hochhamm. Wie war die Saison? Soweit Tip Top, seit April haben wir jeden Tag offen, was möchte man mehr. Nur die Zeit zum Golfen fehlt dann ein wenig.

Ist das Restaurant das ganze Jahr offen und wie kommt man am besten zu dir? Ja, wir haben das ganze Jahr geöffnet. An den Wochenenden haben wir immer offen und unter der Woche nur bei schönem Wetter, darum war dieser Sommer etwas arbeitsintensiver als andere. Aber das wichtigste ist ja die Freude an der Arbeit.

Bist du für die Küche und den Wein zuständig und gibt es Spezialitäten? Chantal, (meine Partnerin) ist ja gelernte Köchin. Unter der Woche, wenn sie zuhause auf die Kinder aufpasst, stehe ich am Herd. Für den Wein bin ich zuständig, da ich mich in dieses Thema in den letzten Jahren stark eingearbeitet habe. Unsere Spezialität ist simpel. Einfach aber gut. Zusätzlich machen wir 2–3 Gourmet Abende, bei denen wir ein 5-Gang-Menü mit Wein-Begleitung anbieten. Diese Abende sind immer einen Besuch wert.

Deine Favoriten: Wein oder Bier? Fleisch oder Fisch? Ganz klar Wein und Fleisch. Fisch ist grundsätzlich nicht so mein Ding. Ich trinke mehrheitlich Wein, da der Wein ein grosses Hobby von mir ist. Aber das kleine Bier zwischendurch darf sicher nicht fehlen.

Zum Golf. Wann hast du mit Golfen begonnen und warum? Dein aktuelles Handicap ist? Im Jahr 2013 hat ein Freund von meinem Papa gesagt, er solle mit Golf anfangen. Und er hat ihn auch gefragt ob ich auch mitmache. Da ich schon 1–2 Jahre vorher ohne Pro nach Gonten auf die Drivingrange ging, um ein paar Schwünge zu probieren, nutzte ich die Gelegenheit, um mit ihnen zusammen die Platzreife zu machen. Mein aktuelles HCP 16.7.

Das ist nicht schlecht, nach nur fünf Jahren. Welcher ist dein Lieblingsplatz, ausser Gonten? Da ich noch nicht so viele verschiedene Plätze gespielt habe, möchte ich mich nicht auf einen festlegen. Aber ich spiele die schweren Plätze lieber, da ich von meinen früheren Hobbies (z.B. Klettern) die Herausforderung liebe.

Nun zu heimischen Gefilden. Welches ist dein Lieblingsloch in Gonten? Das Loch 13 finde ich sehr spannend, obwohl ich dort vielfach schlecht spiele.

Gibt es auch ein Loch, das du nicht magst? Und warum? Loch 7, aber ich kann nicht erklären wieso! Vielleicht im Unterbewusstsein.

Deine Golfziele für die Zukunft? Welches Handicap möchtest du erreichen? Ich habe mir im Golf keine konkreten Ziele gesetzt, da ich im Moment zu wenig Zeit habe, um gutes Golf zu spielen. Ein Ziel, das ich schon immer hatte, ist, dass ich Ende Saison jeweils das tiefere Handicap haben möchte als am Anfang des Jahres! Singelhandicap wäre schon ein Ziel, aber mit Familie und Restaurant ist das noch weit weg.

Mit welchen drei Personen würdest du gerne eine Runde Golf spielen? Es ist mir nicht so wichtig, mit wem ich spiele, mir ist die Stimmung im Flight wichtiger. Mit unseren «Jungs» im Club ist es mir immer wieder eine Freude.

Welches sind deine Stärken beim Golfen? Ich denke meine Stärken liegen eher beim Mentalen. Da ich auch beim Klettern schon viele nationale und internationale Wettkämpfe bestritten habe, weiss ich, wie wichtig es ist, mental bei der Sache zu sein.

Gibt es auch Schwächen? Jeder hat Schwächen, das Ziel ist es, sie im Zaum zu halten!

Was bringt dich beim Golfen «auf die Palme»? Wenn sich Mitspieler über 18 Loch bei jedem Schlag lautstark ärgern. Auch langsames Spiel mag ich nicht besonders.

Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg auf dem Hochhamm.

NEUE REGELN KENNEN LERNEN

**ZUR PFLEGE IHRER REGELFITNESS 2019: BESUCHEN SIE EINEN DER
REGELABENDE DES GOLF CLUBS APPENZELL. ES WIRD IN ZUKUNFT EINFACHER,
DESHALB LOHNT ES SICH!**



CARLO HÖHENER
CAPTAIN

Für einen reibungslosen regeltechnischen Start in die Golfsaison 2019 werden wir Regelabende für die Mitglieder des Golfclubs Appenzell anbieten. Durchgeführt werden die Kurse von unserem Regelpapst Bruno Weibel. Wir beabsichtigen, im März vorerst zwei Regelabende durchzuführen. Damit allen Teilnehmenden ein Sitzplatz garantiert werden kann, werden wir ein Anmeldeverfahren vorsehen. Die entsprechenden Angaben werden vom Sekretariat per E-Mail mitgeteilt, sobald die Termine und Durchführungsorte definitiv bekannt sind.



Bruno weiss alles.



Pars und Birdies finden Sie keine auf unserer Karte, hauseigene Whiskys und Zigarren schon. Kommen Sie nach einer Runde Golf auf einen wohlverdienten Snack in den Bären Gonten. Vergessen Sie bei einem kühlen Getränk für einen Moment den weissen Ball. **Bringen Sie diesen Talon mit und wir laden Sie ein auf einen erfrischenden «Bären Spritz».**



BÄREN

GONTEN | APPENZELL

HOTEL BÄREN GONTEN

DORFSTRASSE 40 | CH-9108 GONTEN | TEL 071 795 40 10
INFO@BAEREN-GONTEN.CH | WWW.BAEREN-GONTEN.CH



CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER

EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

SEIT 1917 —
100
— JAHRE

SEIT 1917, IN 3. UND 4. GENERATION

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.-, Violinen ab Fr. 16.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller Streichinstrumente

BERATUNG · MIETE · EXPERTISE · RESTAURATION
REPARATUR · ZUBEHÖR · VERKAUF · ANKAUF

Sprenger AG Geigenbau · Neugasse 53 · 9000 St. Gallen
www.geigen.ch · sprenger@geigen.ch · Telefon 071 222 27 16



NEUE REGELN 2019

NUN TRETEN SIE IN KRAFT, DIE NEUEN REGELN 2019. HIER IN KÜRZE DIE WICHTIGSTEN PUNKTE, DIE ES ZU BEACHTEN GIBT. IM GRUNDSATZ GILT: EINFACHERE REGELN, SCHNELLERES SPIEL, WENIGER MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Droppen: Neu wird der Ball aus Kniehöhe gedroppt.

Neu darf die Fahnenstange auch beim Putten auf dem Grün im Loch bleiben.

Die Suchzeit für einen Ball ist neu drei Minuten und nicht mehr fünf.

Beim Abmessen mit Schlägerlänge muss neu mit dem längsten Schläger abgemessen werden, aber nie mit dem Putter.

Beim Ball-Suchen im hohen Gras vom Spieler den Ball bewegt. Bis anhin ein Strafschlag, neu kein Strafschlag mehr (Wichtig Ball zurücklegen).

Beim Ball identifizieren musste bis anhin der Mitspieler informiert werden. Neu keine Ankündigung mehr, aber Fairplay wird verlangt. Ball in der Folge nicht besser legen.

Ein im eigenen Einschlagloch eingebetteter Ball darf neu auf dem ganzen Platz herausgenommen werden (ausser Penalty Areas). Dabei muss der Ball gedroppt werden, innerhalb einer Schlägerlänge.

Neu geben praktisch alle Schäden von Tieren Erleichterung, ausser Würmer und Insekten (früher nur Erdgänge grabende Tiere).

Wenn der Ball die eigene Ausrüstung oder den Spieler selber trifft, gibt es neu keinen Strafschlag mehr.

Doppelschlag zählt nicht mehr. Gilt neu als ein Schlag.

Der Sand im Bunker darf neu berührt werden (z.B. beim Warten bis gespielt werden kann). Jedoch darf der Schläger nicht vor, hinter, oder neben dem Ball abgestellt werden, bevor der Ball gespielt wird (Ansprechen).

Neu dürfen in den Penalty Areas (Wasser oder sonstig beschilderte Zonen) lose hinderliche Naturstoffe entfernt werden.

Neu gibt es eine vierte Möglichkeit bei einem unspielbaren Ball im Bunker. In der Verlängerung Ball-Fahne retour aus dem Bunker, aber dies dann mit zwei Strafschlägen.

Neu darf in Penalty Areas (Wasser- oder sonstig beschilderte Zonen) der Boden vor dem Schlag berührt werden (auch beim Ansprechen des Balles).

Bei der roten Penalty Area entfällt die Droppmöglichkeit auf der gegenüberliegenden Seite.

Ein provisorischer Ball kann auch dann noch gespielt werden, nachdem bereits eine Weile nach dem Originalball gesucht wurde.

Neu dürfen praktisch alle Beschädigungen auf dem Green ausgebessert werden, ausser Bodenbelüftungslöcher und natürliche Unebenheiten.

Das versehentliche Bewegen des Balles auf dem Grün ist neu straflos.

Es darf, ausser beim ersten Abschlag, auch ausserhalb der Reihenfolge gespielt werden (Ready Golf). Ausnahmen: Matchplay, Finale-Schlussrunden oder Stechen in einem Finale.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass die restlichen Regeln wie Belehrung, Schlägerzahl, am richtigen Ort abspielen, provisorischer Ball, nichts biegen oder abbrechen, bewegliche oder unbewegliche Hemmnisse, unspielbarer Ball, falscher Ball, zeitweiliges Wasser, und vor allem die ganze Etikette immer noch weiterhin in Kraft bleiben.

Ich wünsche ein schönes Spiel.

NEUE REGELN BEKOMMT DER GOLFER

ALLENHALBEN SCHEINT DIE VORFREUDE AUF DAS NEUE REGELWERK IMMENS ZU SEIN. DESHALB EMPFIEHLT ES SICH FÜR UNSERE MITGLIEDER, EINEM DER REGELKURSE IM LAUFE DES WINTERS ZU FOLGEN.



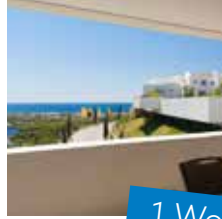
MATTHIAS NAEF
MITGLIED

Im Jahr 2019 werden – wie schon mehrfach erwähnt – die Golfregeln angepasst. So sollen neu einfachere Regeln gelten und deren Anzahl von gegenwärtig 34 auf 24 reduziert werden. Zudem soll das Spiel schneller werden! «Ready Golf» heisst das Zauberwort!

Diese «Local Rule» (siehe Bild) würde dem schnellen Spiel allerdings entgegenlaufen... und dürfte wohl nicht im neuen Standard-Regelwerk Aufnahme finden. Den Hinweis auf der Warntafel habe ich auf dem Golfplatz Gröberenhof in der Nähe von Gengenbach (Schwarzwald) entdeckt.

Vielleicht habt ihr, liebe Leserinnen und Leser des Greens, auf euren Golfreisen auch schon solche «spassigen» Hinweise/Rules gesehen und fotografiert. Wir freuen uns auf eure Zusendung, um das Objekt (un-)freiwilligen Humors in der nächsten Ausgabe zu platzieren.





1 Woche
4 Personen € 1000.-

Hola im Los Flamingos Golf Resort in Marbella

Sonnenverwöhntes Ferienparadies für Anspruchsvolle,
mit Golf, Wellness, Fitness, traumhaftem Meer und viel
spanischer Lebensfreude ...

Jetzt gleich mehr Infos:

www.marbellagolf.ch

Bettina Fleisch & Pascal Hirn



DER AUFSTIEG

DAS GOLFSPIEL MACHT GENERELL SPASS, WENN DANN ABER NOCH SPORTLICHER ERFOLG DAZU KOMMT, SO IST DER WEG FREI FÜR BEGEISTERUNG. MIT UNSEREM INTERCLUB-TEAM IST GENAU DIES EINGETROFFEN.



GABY BRÖNIMANN
IC-CAPTAIN
DAMEN B2

Das Interclub Team der Damen hatte dieses Jahr etwas Startschwierigkeiten. Nach krankheits- respektive verletzungsbedingten Ausfällen waren wir erst drei Tage vor Beginn der Interclub Meisterschaften in Küsnacht am Rigi komplett.

Nicht weniger motiviert trafen sich Laura Brändli, Vanessa auf der Mauer, Irene Hermann, Anette Wirth, Sophie Keller und ich in der Innerschweiz, bereit den Ligaerhalt in Angriff zu nehmen, waren wir doch erst ein Jahr zuvor vom B3 ins B2 aufgestiegen.

Den Platz kennen lernen

Die Proberunde absolvierten wir bei herrlichem Wetter und haben uns ein Bild über die zum Teil blinden Löcher verschafft. Mit den Schräg- und Hanglagen hatten wir im Vergleich zu anderen Teams zum Glück keine Schwierigkeiten, sind Hügel doch sozusagen unsere natürliche Umgebung.

Unser Erfolg

Nach den Foursomes belegten wir gleich hinter Bonmont den 2. Rang und waren zum ersten Mal erstaunt, wie gut wir im B2 mit-





halten konnten. Uns war aber auch bewusst, dass erst die Einzel vom Sonntag ausschlaggebend sein werden.

Was sich dann auf dem Tableau vom Sonntag abzeichnete, liess unser Erstaunen und unsere Freude umso grösser werden.

Dank den Superrunden von Vanessa (beste Runde des Tages!), Laura und Sophie und einer tollen Teamleistung haben wir mit insgesamt 18 Schlägen Vorsprung gewonnen.

Nächstes Jahr im B1

Ich glaube, wir brauchten alle ein Weilchen, um diesen Erfolg zu begreifen, so unerwartet war unser Abschneiden. Und nächstes Jahr geht's ins B1!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Ladies bedanken für das unvergessliche Erlebnis und das super tolle Wochenende!



Fahren Sie, wohin Ihr Herz
Sie führt.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Z APPENZEL
EUGHAUSGARAGE AG
WWW.ZEUGHAUSGARAGE.CH

Gaiserstrasse 10
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 10 30

MISSION LIGAERHALT GEGLÜCKT

ES GESCHIEHT NICHT SELTEN, DASS DIE AUFSTEIGER IN DER SAISON NACH DEM ERFOLG WIEDER IN DIE NIEDERUNGEN ABSTEIGEN. NICHT SO BEIM APPENZELLER A-TEAM!



STEFAN WIRTH
IC-CAPTAIN
A-TEAM

Nach dem letztjährigen Vollerfolg mit dem Gewinn der A4-Meisterschaften war unser Ziel in Verbier, nicht nur schöne Tage zu verbringen, sondern auch sportlich die Klasse zu halten.

Um uns vollends auf unsere sportliche Leistung zu konzentrieren, reisten wir bereits am Donnerstag ins Wallis. Nur Hutti (Matthias Hutter) und Pantli (Mike Gassner) schafften das nicht – und verpassten somit die eminent wichtige Proberunde. Jan (Jan Blum), Noah (Noah Neff), Pat (Patrik Breitenmoser) und ich konnten am Freitag auf der «Chügelibahn» von Verbier einen ersten taktischen Schlachtplan entwerfen. Dieser war dann – wie immer an solchen Turnieren – schon nach dem ersten Schlag hinfällig. Denn bekanntlich kommt ja sowieso immer alles anders als geplant.

Unsere Spieltage

Am Samstag spielten wir dann die Foursomes mit den Paarungen Pantli/Noah, Hutti/Stef und Jan/Pat. Die zwei 79er-Runden machten uns zufrieden und brachten uns einen Platz im Mittelfeld. Nach getaner Arbeit gelangten wir dann zu unserem Lieblingsteil: Kochen und Pokerspielen bis tief in die Nacht hinein. Wir hatten wieder eine unglaublich gute Zeit zusammen.

In den Sonntag hinein startete zumindest ich leicht übernächtigt. Die Einzel gestalteten wir aber trotzdem solide. Dank zwei 77er-Runden von Noah und Pantli und drei Scores in den tiefen 80ern behaupteten wir uns im Mittelfeld. So konnten wir am Abend zufrieden sein mit dem achten Platz. Unser Wochenende war aber noch nicht zu Ende.

Da die Reise nach Verbier doch sehr nervenaufreibend war, spielten wir im Sinne einer Belohnung am Montag noch Crans Montana. Der Platz war bereits für die European Tour auf Vordermann gebracht worden, sodass uns die Runde dort einen tollen Abschluss unserer Reise bescherte.



IC B4-MEISTERSCHAFT IN AROSA

ETWA SO HOCH WIE DIE GEOGRAFISCHE LAGE DES GOLFPLATZES WAR UNSER SPIELNIVEAU IN AROSA. FAZIT: UNSER B4-TEAM SCHAFFTE DEN AUFSTIEG IN DIE DRITTHÖCHSTE LIGA.



MARTIN DÖRIG
IC-CAPTAIN
B-TEAM

Die Interclub B4 Meisterschaft hatte dieses Jahr in Arosa stattgefunden. Dort spielten wir am 18./19. August bei prächtigem Wetter auf dem alpinen Platz.

Der Golfclub Arosa wurde 1945 gegründet und befindet sich im Ortsteil Maran auf rund 1800m ü.M. Arosa verfügt über den höchst gelegenen Abschlag Europas.

Die schlauen Appenzeller

Viel hatten wir im Vorfeld gehört von Fairways mit Kuhfladen und «Chuerofel», welche ein ansprechendes Spiel verunmöglichen könnten. Hier die Entwarnung: Nichts dergleichen fanden wir vor. Natürlich hat der Platz kurze Par 3 von 80 – 120 Meter. Arosa bietet aber auch wunderbar angelegte Spielbahnen mit interessanten Löchern, die unser ganzes Können abverlangten.

Während der Proberunde versuchten wir es mit Driver und Holz, jedoch ohne Erfolg, denn ein genaues Spiel war Voraussetzung fürs Scoren. Schlau – wie wir Appenzeller sind – passten wir unsere Taktik rasch an und spielten die teils an «Links-Golf» erinnernden Löcher auf konservative Weise. Das war der Schlüssel zu guten Ergebnissen.

Unsere Spieltage

Am Samstag (Foursome) belegten wir zusammen mit den Teams aus Sempachersee und Bubikon Platz eins. Sonntags konnten wir dank den Rookies im Team punkten; Michi Laimbacher (6 über Par) spielte die drittbeste Runde und Nicolas Knechtle (11 über Par) erzielte das zweitbeste Resultate der Appenzeller.

In der Endabrechnung belegten wir Platz drei nach Arosa (4 Schläge Vorsprung) und Sempachersee (Platz eins mit 15 Schlägen Vorsprung) und sicherten so den Aufstieg fürs GCA-Team.

Gut organisiert in Arosa

Der Golfclub Arosa präsentierte sich als ausgezeichneter Gastgeber und Organisator. Überdies war der Platz in ausgezeichnetem Zustand wo immer sich Schwierigkeiten boten, waren bis zu vier Vordaddies im Einsatz.

Logiert hatten wir auf dem Campingplatz Arosa in zwei Wohnmobilen von unserem Mitglied Rolf Pedroni. Diese tolle Behausung und die Möglichkeit, uns nach dem Spiel mit feinen Grilladen zu stärken, vermochten viel zum ausgezeichneten Team-Spirit beizutragen. Erwartungsgemäss wurde auch viel gejasst – der «Sidi-Barani», ein Jass für 6 Spieler, war dazu bestens geeignet. Mit Rolf Pedroni hatten wir zudem die Abmachung getroffen, dass er im

Michael Laimbacher,
Fabio Zeller,
Nicolas Knechtle,
Marco Müller,
Michael Büchler,
Martin Dörig



Falle des Aufstiegs die Kosten für die Wohnmobile im Sinne von Sponsoring übernehmen würde. Dir, lieber Rolf, danken wir nun vom Interclub B-Team herzlich für diese noble Geste.

Danke

Auch danken wir dem Golfclub Gonten bestens für die grosszügige Übernahme der Kosten zur Teilnahme. Ein grosses Dankeschön anbieten wir auch der Golf Gonten AG für die Driving-Range Bälle, die wir im Vorfeld fürs Training nutzen durften.

Wachtablösung im 2019

Nächstes Jahr ist Wachtablösung; Fabio Zeller übernimmt als Captain das B-Team, welches im August 2019 in Gonten spielt, und Marco Müller/Martin Dörig wechseln hinüber zu den Senioren.



GUERLAIN
PARIS

Caroline Neff
KOSMETIKSTUDIO



- Permanent Make-up de Luxe
- Gesichtsbildungen
- Wimpern und Brauen färben
- Manicure und kosm. Fusspflege
- Haarentfernungen mit Warmwachs oder Definitiv (Blend-Apilus)
- Fusspflege mit French

Kosmetikstudio Caroline Neff
Wührestrasse 2
9050 Appenzell
071 787 29 09
079 355 88 77
www.kosmetikcaroline.ch

Immer da, wo Zahlen sind.



Mehr erfahren:
raiffeisen.ch/ansprueche

Bei wachsenden
Ansprüchen
sind wir der richtige
Anlagepartner.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen?
Wir unterstützen Sie mit umfassender,
kompetenter Beratung und machen aus
Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

Raiffeisenbank Appenzell

Hauptgasse 41, 9050 Appenzell, Telefon 071 788 80 80

RAIFFEISEN

IC DAMEN SENIORS 2 IM AUSLAND

DER RESULTATBEZOGENE ERFOLG BLIEB LEIDER AUS. DIE REISE INS DEUTSCHE KANDERN (MARKGRÄFLERLAND) LOHNTE SICH TROTZDEM, DENN WIR HATTEN GOLF GESPIELT.



IRENE HERMANN
IC SENIORINNEN

Die Fairways und die Greens trotzen der grossen Trockenheit des Sommers 2018. Vielleicht sind es ja die Greenkeeper, welche sich gegen die Wüstenverhältnisse wehren.

Die gesamte Anlage befindet sich in bestem Zustand und ist grosszügig angelegt. Ich denke spontan an den Begriff «Wohlfühlplatz».

Es fällt auf, dass grosser Wert auf die Achtsamkeit gegenüber der Natur gelegt wird. Die dort lebenden Wasserschildkröten scheinen Zeugnis davon abzulegen.

Gemischte Voraussetzungen

Sonniges und warmes Wetter begleitet uns zur Eröffnung am Samstag beim Foursome. Solche Verhältnisse haben wir eigentlich zugute, aber offensichtlich ist es nicht selbstverständlich, denn am Sonntag – beim Einzel Wettkampf – beginnt der Tag regnerisch und gewitterhaft. Man spricht gar von Spielabbruch nach neun absolvierten Bahnen/Löchern. Aber irgend jemand hat Einsicht und Erbarmen: Das Wetter wird sonniger und das Turnier kann für alle 88 Teilnehmerinnen vollends ausgetragen werden.

Wir geben unser Bestes

22 Mannschaften nehmen teil. Gemäss HCP-Klassierung rangieren wir auf dem 20. Platz, d.h. wir müssen uns mit klein gebackenen Brötchen zufrieden sein. Unser Trainingsaufwand war alles andere als bescheiden – und trotzdem will es uns nicht gelingen, einen der vorderen Plätze zu erreichen.

So bleiben wir in der Schlussrangliste Dritttletzte: «s'isch härt, aber s'isch halt wie's isch».

Dies kann unsere grundlegend gute Stimmung nicht zerstören, denn wir sind der Meinung, dass Golf das Leben so oder so lebenswerter macht. Diese Überzeugung hält uns bei bester Laune!



Gerade diese gute Laune wird noch unterstrichen durch die grosszügige Unterstützung des Appenzeller Golfclubs. Ein ganz herzliches Dankeschön, wir wissen diese Zuwendungen überaus zu schätzen.

Unsere Mannschaft dankt deshalb namentlich: Gabriella Brändli, Irene Hermann, Lisbeth Wirt, Christine Wyss Zoller



Brauquöll Appenzell

In unserem Besucherzentrum erfahren Sie alles, was Sie schon immer über das Appenzeller Bier wissen wollten. Lassen Sie sich entführen in die Welt der Braukunst und besuchen Sie uns im schönen Appenzell.



Mehr erfahren Sie unter www.brauquöll.ch

**Für
Gruppen
oder Einzel-
besucher.**




APPENZELER BIER


**APPENZELER
SANKT-NIKLAUS**

Spielend erholen...



Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

...steigen Sie jetzt ein! Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 15 Privat Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettekurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der Platzreife-Prüfung in Begl. eines Mitglieds des Golf Club Appenzell mit Handicap
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.



MARKUS WERREN: HEAD-GREENKEEPER

ES BESTEHT KEIN ZWEIFEL DARAN, DASS UNSER GOLFPLATZ TROTZ BEDEUTENDER <WINTERLASTEN> SEHR GUTE VERHÄLTNISSE FÜRS GOLFSPIEL BIETET. DIE RE-DAKTION DANKT HEINZ BIGLER FÜR DIE ERFORSCHUNG DER ADÄQUATEN GRÜNDE.



HEINZ BIGLER
MITGLIED

Markus, stell dich bitte vor: Ich bin 41 jählig, in Alpnach (OW) aufgewachsen. Habe die Ausbildung zum Landschaftsgärtner gemacht und später zum Greenkeeper. Und ich spiele gerne Golf!

Was magst du speziell an deinem Beruf? Ich habe den Arbeitsort dort, wo ich auch mein Hobby habe. Bin gerne draussen, und man sieht, was man gemacht hat!!



MARKUS WERREN
HEAD-GREENKEEPER
UND MITGLIED

Was magst du nicht? Wenn Divots nicht zurückgelegt und Pitchlöcher nicht ausgebessert werden!

Wie oft muss ein Platz gesandet werden? Den Platz sanden wir nicht. Die Greens ca. alle vier Wochen.

Warum eher aerifizieren und nicht vertikutieren? Vertikutieren ist stressig für den Boden, ist aber auch nötig. Wir lüften den Boden mit dem Kreuznagel. Damit macht man nur ein Loch, die Erde bleibt aber im Boden. Im Jahr ca. fünf Mal.

Wie oft werden die verschiedenen Flächen gemäht? Die Greens täglich, die Vorgreens und die Abschläge drei Mal pro Woche; ebenso die Fairways. Das Semi-Rough zwei Mal und das gepflegte Rough ein Mal. (Definition gepflegtes Rough: z.B Vor-Green Nr. 5) Die Bunker werden sechs Mal pro Woche gepflegt!

Wie viele Leute arbeiten mit dir zusammen? Wir sind zu fünft, dazu kommt noch ein Kollege mit 50 Prozent Arbeitseinsatz.

Welche Arbeiten haben Priorität? Die Pflege der Greens – der Fairways – Abschläge – Semirough und der Bunker. Etwa in dieser Reihenfolge.

Was würdest du am Platz ändern, wenn es deiner wäre? Bahn drei angleichen an Bahn sechs. Loch acht zu einem schönen Paar vier umodeln und den Abschlag 14 sichern! Meiner Ansicht nach fehlen Frontalbunker.(z.B. bei Loch 5 oder 12)

Welche Bitten hast du an die Golferinnen und Golfer? Pitchlöcher flicken, Divots zurücklegen und Abschlagzeiten einhalten. UND bitte Rücksicht auf die Greenkeeper. Und noch etwas Besonderes: Gegen ein Bier am Feierabend wehrt sich kein Greenkeeper

Markus, ich danke dir für deine ehrlichen Antworten und wünsche dir noch viele schöne Stunden auf unserem Golfplatz!

GOLF UND KÄSE IN GRUYÈRES

**IMMERHIN 15 LADIES UND <MANNE> NAHMEN DEN WEG NACH GRUYÈRE
IN KAUF, UM UNSEREN CLUB WÜRDIG AN DER KÄSE-TROPHY ZU VERTRETEN.
EIN GRANDIOSES ERLEBNIS!**



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Gruyères ist für VIELE von uns bekannt, weil das historische Städtchen das imposante Schloss sowie das Museum von H.R. Giger (Oscar-Gewinner) und dessen an morbide Szenen erinnernde Bar beherbergt oder weil die Autobahnraststätte Gruyères seit je Alkohol ausschenkt. Hingegen ALLEN ist der Gruyères-Käse ein geläufiger Begriff. Denn auf unseren Appenzeller folgt auf dem Siegerpodest – ex aequo mit dem Emmentaler – der Käse aus dem Greyerzerland.

Just weil diese drei Käsesorten Gold, Silber und Silber auf dem globalen Käsemarkt verdienen, gelangten vor geraumer Zeit ein paar Golfer auf die Idee, eine Käsetrophy auszutragen, denn jede der betreffenden Herstellerregionen verfügt über einen Golfplatz mit adäquatem Namen. Schon ist aus dem scheuen Versuch eine – wenn auch noch junge – Tradition geworden. Dass während den Turnieren nebst dem Thema Golf jenes des Käses dominiert, muss kaum besonders hervorgehoben werden. So wurde uns bereits beim Bezug der Score-Karte eine Packung mit lokalem Käse überreicht. Dadurch gehörte schon einmal jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin zu den Gewinnern – und dies ohne Rücksicht auf allfällige Rückschläge im anschließenden Spiel

Unter einem guten Stern

Schon Tage zuvor liessen die Wetterprognosen nichts Gutes für den <dimanche-fromagier> der Golfer verraten, denn es stand ein Sturm im Anzug, dem gar Orkanstärke zugeordnet wurde. Das wäre ja noch halbwegs zu ertragen gewesen, aber heftiger Regen stand ebenfalls auf dem Programm der Meteorologen. Letztere konnten es nachträglich wohl kaum fassen, dass die Käsetrophy dennoch unter einem guten Stern stand, denn es hatten tagsüber weder der Sturm noch der Regen eingesetzt. Ein Spätsommertag der ersten Güte begleitete uns für die gesamte Golfrunde. Unsere einzige

Sorge galt dem frühzeitig erhaltenen Käse, welcher vor lauter Schönwetter beinahe zu «föndu-isieren» begann. (Im Falle von Begriffsunklarheit gibt der Autor gerne Auskunft).

Wie der Käse, so der Platz

Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass die erstklassige Qualität unseres eigenen Käses symbolisch ist für die hohe Wertigkeit von Golfplatz, Club und pittoresker Umgebung. Gruyères kann dem Appenzeller-Juwel zweifellos Paroli bieten.

Die Spielrunde begann gleich mit einem Paukenschlag: Par drei – 150 Meter Länge und etwa 35 Meter Gefälle. Da reizte es einen so richtig zum Draufhauen, und gerade in dieser Tatsache lag die Tücke. Wer immer seinen Abschlag zu grosszügig dosierte und das Green überspielte, konnte wenigstens den herrlichen Blick über den Greizersee bis hin zum Freiburger Wahrzeichen, dem Moléson, geniessen. Diese Aussicht machte das Double-Bogey

Tierischer Ernst wäre fehl
am Platz, Golf macht Spass.



Die drei Club-Captains in einem Flight.





gleich vergessen. Das Naturschauspiel gepaart mit den diversifizierten Ansprüchen des Parcours vermochte der Trophy somit einen exklusiven Stempel aufzudrücken.

Käse und Birnenbrot

Es wäre ja keine Käsetrophy, wenn am Ende nicht noch Käse aufgetischt würde. Das Buffet bot aus allen drei Regionen die betreffenden Spezialitäten an. Der Cholesterinfrage wurde keinerlei Beachtung zuteil – der Genuss stand im Vordergrund. Die Appenzeller Delegation hatte gar noch das Pünktchen aufs «i» zu bieten, weil unser «Panetarium-Sepp» (Neff) aus seiner Spezialitäten-Ecke reichlich Birnenbrot sponserte, damit dem Käse-Exzess noch eine süsse Komponente beigefügt werden konnte. Die noble Geste wurde dreisprachig gewürdigt: Appenzellisch, Emmentalisch und Welsch!

Dass unsere Golferinnen und Golfer nicht ganz vorne auf der Rangliste erschienen, hatte weniger mit deren Spielqualität zu tun, als vielmehr mit der geografischen Tatsache, dass aus dem Emmental doppelt so viele Repräsentanten mitmachten und aus Gruyères gar drei Mal mehr. Die weniger dankbaren hinteren Ränge konnten wir immerhin den anderen Clubs überlassen.

Nächstes Jahr im Emmental

In Anlehnung an die eben gemachte Feststellung ist damit zu rechnen, dass die Käsetrophy 2019 wieder eine weit höhere Anzahl von Appenzeller-Mitgliedern anziehen wird, findet sie doch «nur» auf halbem Weg, nämlich im Emmental statt. Die Vorfreude hat bereits begonnen, am 15. September 2019 (Sonntag) wird sie zu Ende gehen. Es ist ratsam, den Termin jetzt schon zu buchen, denn dies ist eine der Traditionen, welche es verdient, aufrechterhalten zu werden.

Autos – Emotion pur!

Unterhalt – Revision – Elektrik – Restauration



Sportgarage Leirer AG

CH-9063 Stein

Tel. +41 (0)71 368 50 30

CH-9016 St.Gallen

Tel. +41 (0)71 250 09 01

www.leirer.ch





HALL OF FAME

SPONSORED BY METALLBAU GONTENBAD AG



CLUBMEISTERSCHAFTEN

JAHR	LADIES	MEN
1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	Gaby Brönimann	Werner Brändli
2011	Tuyet Hohnert	Ulrich Wiedmer
2012	Tuyet Hohnert	Werner Brändli
2013	Gaby Brönimann	Bruno Weibel
2014	Gaby Brönimann	Ulrich Wiedmer
2015	Gaby Brönimann	Bruno Weibel
2016	Laura Brändli	Mike Gassner
2017	Laura Brändli	Mike Gassner
2018	V. Auf der Maur	Mike Gassner

MATCHPLAY

JAHR	SINGLE LADIES	SINGLE MEN
2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	M. Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	M. Berchtold	Werner Brändli
2011	Bettina Fleisch	Werner Brändli
2012	Ruth Scheidegger	Hans Bräm
2013	Maria Schiess	Matthias Hutter
2014	Pia Egloff	B. Sonderegger
2015	M. Gmünder	Michael Noser
2016	C. Wyss Zoller	Schärli Roland
2017	R. Scheidegger	Stefan Wirth
2018	Christina Bärtsch	Nicolas Knechtle

JAHR TEAM

2005	Bruno Weibel u. Werner Brändli
2006	Notker Wirth u. Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan u. Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier u. Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid u. Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann u. David Brönimann
2011	Marianne Gmünder u. Lisbeth Wirth
2012	Gaby Brönimann u. David Brönimann
2013	Neff Noah u. Mike Gassner
2014	Dominic Krucker u. Roger Krucker
2015	Michael Büchler u. Stefan Wirth
2016	Noah Neff u. Mike Gassner
2017	Michael Büchler u. Stefan Wirth
2018	Martin Dörig u. Nicolas Knechtle

APPENZELER MEISTERSCHAFTEN

JAHR	LADIES	CLUB	MEN	CLUB
2000	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Edith Traber	GC Appenzell	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau	Werner Brändli	GC Appenzell
2011	Edith Traber	GC Appenzell	Bruno Weibel	GC Appenzell
2012	Inge Spitznagel	GC München-Riedhof	Beat Sonderegger	GC Appenzell
2013	Ausgefallen		Ausgefallen	
2014	Gaby Brönimann	GC Appenzell	Dario Züllig	GC Entfelden
2015	Laura Brändli	GC Appenzell	Adrian Schwarz	GC Lipperswil
2016	Amanda Ernst	GC Heidental	Stefan Weigle	GC Lipperswil
2017	V. Auf der Maur	GC Appenzell	P. Schweizer	GC Villars
2018	Christine Weber	GC Heidental	Marco Ludescher	GC Freudenstadt



METALLBAU GONTENBADAG

Metallbau Gontenbad AG

Bruno Loher
Rinkenbach 41
CH - 9050 Appenzell

Wintergarten
Verglasungen
Beschattungen
Metallbauarbeiten
Metallgestaltung



Telefon +41 71 787 51 87
Fax +41 71 787 51 85
www.gontenbad.ch

LADIES ALPSTEIN-CUP 2018

RYDER-CUP ODER ALPSTEIN-CUP? EIGENTLICH SPIELT DIESE DIFFERENZIERUNG KEINE ROLLE, DENN WICHTIG WAR, DASS DIE VERANSTALTUNG 2018 ERNEUT ZU EINEM HIGHLIGHT WURDE.



DANIELA LEHMANN
MITGLIED

Vierundzwanzig motivierte und wettkampffreudige Ladies trafen sich am 23. Juni 2018 zum traditionellen Damen-«Ryder-Cup». Bei herrlichen Wetterbedingungen konnten sich die zwei Teams, «Appenzell» und «Rest der Welt», im Einzel- wie auch im Teammatch-play messen.

Dank perfekt gepflegter Fairways durch unsere Greenkeepers, der tollen Unterstützung des Sekretariats und des GC Appenzell konnte der Durchführung des beliebten Anlasses nichts mehr im Wege stehen.

Zur Überraschung aller durften die Damen in einem neuen Outfit starten. Sophie und Marco Müller, new outfit AG, statteten die beiden Mannschaften mit bestickten und hochwertigen Polo-Shirts aus. Wir sprechen an dieser Stelle beiden unseren ganz grossen Dank aus.

Gestylt in den Wettkampf

Mit dem neuen Tenue und dadurch gestärktem Teamgeist wurde mit langen Drives, präzisen Annäherungen, taktischen Überlegungen und gut gelesenen Putts um die Löcher gekämpft.

Nach 9-Loch durften wir eine feine Zwischenverpflegung entgegennehmen, welche frisch gebacken von Elisabeth und Josef Neff offeriert wurde. Herzlichen Dank auch für diese köstliche Zuwendung.

Nach Beendigung der ersten Runde war das Appenzeller Team klar im Vorsprung.

Der stärkende und leckere Spaghettiplausch im Restaurant Greenvieh wurde von allen Damen als wertvolle Pause genutzt und geschätzt. Für das grosszügige Sponsoring der Mittagsverpflegung bedanken wir uns herzlich bei der Familie Ulmann.

Die Aufholjagd der Spielerinnen «Rest der Welt» begann nun im Einzelwettkampf.

Wiederum wurden alle möglichen spielerischen Fähigkeiten ausgeschöpft. Manch einer Dame gelang ein unerwarteter Exploit. Das Team «Rest der Welt» konnte am Nachmittag den Abstand resultatmässig verringern, musste dennoch die Erwartungen an einen Sieg zurückschrauben. Der Einseitigkeit in Bezug auf das Resultat getrotzt zu haben, vermochten die «Runners-Up» den Tag doch noch voll zu geniessen.

Das Team «Appenzell» durfte mit einem knappen Vorsprung den verdienten Sieg feiern.

Champagner für alle!

Beim «Inehocüpli» bei Loch 18 wurde auf den vollbrachten Wettkampftag mit guter Stimmung angestossen. Ein Ladies-Tournament ist halt doch immer etwas Besonderes!

Der sportliche Golftag wurde mit einem feinen Nachtessen im Clubrestaurant abgerundet. Mit geselligen, freundschaftlichen und interessanten Gesprächen dürfen die Ladies auf einen wunderschönen golferischen Event zurückschauen.



GOLF IM ALLGÄU – EINE EXKLUSIVITÄT

DER HERBSTAUSFLUG DER <MANNE> INS ALLGÄU HAT EINE WEIT ÜBER 10-JÄHRIGE TRADITION. MAN KÖNNTE MEINEN, DASS IRGENDWANN LANGEWEILE AUFKOMMEN KÖNNTE. WEIT GEFEHLT!



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Die letzten heissen Tage des in Bezug auf Hitze in die Annalen eingegangenen Sommers 2018 hatten uns wenigstens für den Beginn des traditionellen <Manne-Ausflugs> ins Allgäu begleitet. Dies galt insbesondere für die mittlerweile auf 19 Mann angewachsene Vorhut, welche bereits zwei Tage vor dem offiziellen Termin angereist war. Begann diese <Vorhut-Einrichtung> vor gut zehn Jahren mit einem halben Dutzend golfhungriger Kollegen, so gesellten sich (wie beim Frühlingsausflug nach Bergamo) nach und nach weitere Golfer hinzu, sodass sich der Drei-Tage-Ausflug wohl problemlos auf eine Woche ausdehnen liesse. Dass sich für die stattlich herangewachsene Voraus-Truppe eine Organisationsnotwendigkeit generierte, ist nur logisch. Unser Golfkollege Tashi ist gewollt oder ungewollt in diese Aufgabe hineingerutscht. Man weiss nun allenthalben, dass es keinen Besseren für diesen Job hätte erwischen können. Alles hat bestens geklappt – sogar für gutes Wetter vermochte er zu sorgen, eine Aufgabe, welche den professionellen Meteorologen fast täglich Kopfzerbrechen bereitet...

Da war doch noch etwas –

– ach ja, die blauen Polo-Shirts. Im Sinne der <Corporate Identity> war das genannte Wunderbüschchen (Tashi) dafür besorgt, dass noch eine zutreffende Anzahl von golfkonformen Shirts angeliefert wurde, akkurat in Bezug auf die Grössen, bestickt mit dem Golfclub-Logo und zusätzlich mit dem Schriftzug: <Allgäu Selection>. (Marco Müller sei Dank für den Sondereinsatz in Sachen Stickerei).

Weil Blau seine Lieblingsfarbe sei und er die Kollegen im Golfclub gut möge, übernehme er die Kosten für alle Shirts, gab Heinz <Frischi> Frischknecht bekannt. Ich wiederhole sinngemäss den tosenden Applaus an dieser Stelle und stelle nachträglich fest, dass so gut aussehende Golfer nur im Golfclub Appenzell vorkommen können. Danke Heinz!

Drei Tage Turnier und Spass

Wie schon immer fanden sich die pünktlich bzw. programmkonform Zugereisten zusammen mit der Vorhut im Clubhaus des Golfplatzes Oberallgäu ein, um sich feierlich zu begrüßen und den Worten des «Chefs» zu lauschen. Besagter «Chef» wäre eigentlich Manne-Captain Matthias Hutter gewesen. Weil er aber noch den Status «Hamburger» innehatte, delegierte er die Begrüssungsaufgabe an den bekannt talentierten Redner «Seppetoni». Dieser krönte sein Votum mit der Neuigkeit, dass sage und schreibe fünf Hamburger unter uns weilten und dazu verknurrt seien, die Zeche, welche sich zwischen 18.30 und 19.00 Uhr zusammenkomme, vollumfänglich zu begleichen hätten. Den Appell an die Fairness aller Nutzniesser liess er nicht vermissen – wie Figura später zeigte, mit Erfolg. Herzlichen Dank an die Betroffenen – der Apéro war an jenem Abend von besonderer Güte!







Zweiter Auftritt von Seppetoni

Es wäre ebenfalls die Aufgabe des Captains gewesen, das Rangverlesen für den ersten Spieltag durchzuführen. Erneut sah sich «Substitut Seppetoni» in der Pflicht – aus verständlichem Grund.

Weil Eigenruhm stinke, gab Seppetoni zu verstehen, verzichte Matthias auf grosse Worte, denn dieser war es, den man nicht nur für den 1. Rang, sondern gleich auch für den longest Drive ehren durfte. Mit dem 283-Meter-Abschlag setzte er eine sehr bemerkenswerte Marke. Die Wertung für «nearest to the pin» ging an Nicolas Knechtle (1,15 m); es lebe der Nachwuchs!

Für seine 33 Bruttopunkte wurde Paddy zum Platzhirsch erkoren, wogegen Fönsi für den leicht «abverheiten» Golftag die Trophäe des «Güggels» zuteilwurde. Bei genauerem Hinschauen stiegen Zweifel hoch, ob der Güggel nicht eher das Aussehen eines Suppenhuhns auf sich vereine. Was auch immer – für Spass war gesorgt.

Die Tage zwei und drei fanden auf dem Golfplatz Sonnenalp statt. Trotz grossem Engagement im Vorfeld des Ausflugs gelang es Captain Matthias «nur», die Abläufe bezüglich Spiel, Transport, Hotel und Kulinarik makellos vorzubereiten. Mit Blick auf das Wettermanagement scheint er aber noch über Potenzial zu verfügen... Ob diesbezüglich wohl eine Konsultation bei Tashi helfen könnte? So erlebten wir eine angenehme Golfrunde am Donnerstag, allerdings schon mit den ersten Vorböten einer Niederschlagsphase für



den Freitag. Das feine Nieseln konnte uns noch nicht vom Spielen abhalten.

Schon gar nicht vermochte die meteorologische Eintrübung den abendlichen Spass im Hotel zur Traube in Oberstdorf zu beeinträchtigen, wo Gastgeber (und Schlussturnier-Sponsor) «Fuzzi» (Reinhard Scheuerl) bereitstand, die Appenzeller-Delegation zu begrüßen. Kulinarisch konnten wir uns dank der Abendkarte à discrétion verwöhnen – nicht nur qualitativ, sondern namentlich auch quantitativ. Um die üppigen Grillbäuche abzutrainieren stand bekanntlich noch ein weiterer Golftag an.

Oder etwa doch nicht?

Wie es sich bereits dezent angekündigt hatte, so geschah es dann auch. Der Regen hielt definitiv Einzug, sodass nach längerem Werweissen auf die dritte und letzte Golfrunde verzichtet wurde – werden musste. Solche Entscheide sind bekanntlich nicht populär, kommen aber – der Vernunft gehorchend – dann und wann doch zustande.

Was soll's – das Allgäu hat trotzdem wieder Spass gemacht. Es besteht absolut kein Grund, die nächstjährige Durchführung in Frage zu stellen – die Vorfreude darauf hat soeben schon begonnen.

UNSCHLAGBAR

Um sich sie Peinlichkeit zu ersparen, mit Handicap 54 die Netto-Wertung zu gewinnen, hatte Newcomer Urs Schläpfer eigens vor der Allgäu-Reise in einer Privatrunde die Spielstärke auf das Niveau von 36 erhöht. Was hat resultiert? Gewinn der Netto-wertung mit HCP 36, d.h. ganz ohne Peinlichkeit. Gratulation!



DIE ‹HERUNTERGKOMMENEN› BÜNDNER

ALVANEU LIEGT BEKANNTLICH IM BÜNDNERLAND UND NENNT EINEN GOLFPLATZ SEIN EIGEN. ZU DIESEM GOLFPLATZ GEHÖRT EIN CLUB UND DIESER WIEDERUM IST BEFREUNDET MIT DEM UNSRIGEN.



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Stiegen wir im vergangenen Jahr hinauf ins Bündnerland, so kamen die Alvaneuer dieses Jahr zum Gegenbesuch nach Gonten herunter. Wenn im Titel von Bündnern die Rede ist, so beschränkt sich der Begriff weitgehend auf die geografische Positionierung des Golfplatzes und des dazu gehörigen Golfclubs. In Bezug auf die Mitglieder trifft das ‹Bündnertum› nur in sehr beschränktem Masse zu, denn es sind fast alle Dialekte der Deutschschweiz dort vertreten. Das Dorf Alvaneu am Fusse des Albulapasses und der Filisurbrücke muss offenbar eine Anziehungskraft besonderen Ausmasses auf sich vereinen. Dialekt hin oder Dialekt her – die 27 Golfkollegen aus Alvaneu waren bei uns zu Gast und unterstrichen durch ihren stolzen Auftritt die Richtigkeit der Tradition des gegenseitigen Treffens.

Roll-Sommer

Der Begriff ‹Roll-Sommer› hatte etymologisch noch keine Basis, was sich mit Datum vom 30. Juli 2018 änderte. An diesem Tag genossen die Senioren beider Clubs ein Golfspiel, das einerseits von Kollegialität und Spass gekennzeichnet war, andererseits aber auch vom Phänomen ‹Roll›. Der Boden war durch die sommerliche Trockenheit dermassen hart – aber keineswegs ungepflegt – dass die Bälle endlos zu rollen schienen. Longest Drives der vergangenen Jahr verblassten buchstäblich. Angesichts dieser Ausnahmerecheinung darf sehr wohl von einem ‹Roll-Sommer› gesprochen werden.

Gerade diese Voraussetzung war es, welche selbst angegraute Golf-Koryphäen wieder zu an Jugend erinnernden Schlägen ausholen konnten. Die ohnehin schon gute Stimmung erfuhr dadurch noch einen besonderen Upgrade.

Benno Beeler

Er ist Senioren-Captain von Alvaneu und mittlerweile in Gonten bestens bekannt. Zum 8. Mal führte er seine Truppe an, was verraten

lässt, dass die sportliche Freundschaft unter den beiden Clubs schon eine wertvolle Geschichte kennt. Seine Zusammenarbeit mit unserem vormaligen Captain Erwin Mäder hinterlässt beste Substanz, zumal der jüngste Auftritt in Gonten sein letzter in der Leader-Funktion war. Bruno Sturzenegger, unser neuer Senioren-Chef, sowie der künftige Alvaneuer-Captain haben deshalb Grund genug, diese Freundschaft weiterhin akribisch zu pflegen. Wohl im Namen aller Appenzeller Senioren wünschen wir Benno Beeler weiterhin viele tolle Golfkunden und entbieten ihm den Dank für die guten Dienste.

Die Preisgewinner strahlen
mit dem Sântis um die Wette
– das gibt's nur in Gonten.



COUPE HÉLVÉTIQUE – DAS HIGHLIGHT

DIE EQUIPE AUS DEM APPENZELLERLAND WAR ZU GAST IN HITTNAU. DER SPORTLICHE ERFOLG BLIEB LEIDER AUS – DIE FASZINATION «COUPE HÉLVÉTIQUE» INDES BLIEB UNANGETASTET



NORBERT LÄMMER
COUPE HÉLVÉTIQUE
CAPTAIN

Nach der obligaten Proberunde in Hittnau fand am Samstag, den 12. Mai, unsere zweite Coupe Hélique-Runde statt. Nach dem morgendlichen «foursome-event» lagen wir 1:3 down. Dann folgte die mittägliche Stärkung, bevor es mit dem Einzelmatchplay weiterging.

Die Hittnauer traten ganz professionell mit Caddies auf und spielten auch dementsprechend gut. Sie liessen uns leider keine Chance auf den Gewinn dieser Begegnung!

Danke

Mein Dank geht an das gesamte Team. Ich schätze euren grossartigen Einsatz und überhaupt das Dabeisein!

Herzlichen Dank an Ruedi Eberle für die gesponserten Greenfees sowie Elisabeth und Sepp Neff für die köstlichen «Birewegge» die wir als Gastgeschenk überreichen durften!

An der Coupe Hélique mitspielen

Mein Aufruf an die jüngere Generation, sich für die Coupe Hélique zu interessieren und mitzumachen, gilt weiterhin! Bedingung zur Teilnahme ist ein HCP zwischen 10 bis 18, Alter und Geschlecht spielen keine Rolle.

WAS IST DIE COUPE HÉLVÉTIQUE

Die Coupe Hélique ist eine Turnierserie, die auf privater Initiative basiert. Dennoch bietet ASG Support in der Abwicklung. Es gelten deshalb die allgemeinen Regeln der ASG (Verwendung von Golf-Carts, Entfernungsmessgeräten etc.).

Eine Equipe besteht aus sechs Spielerinnen und/oder Spieler mit HCP zwischen 10 und 18. Das HCP-Total pro Team muss mindestens 80 betragen.



Wir machen Sie sicherer.



Heidi Kölbener
Agentur Appenzell
Weissbadstrasse 24
9050 Appenzell

Tel. 078 789 17 77
heidi.koelbener@baloise.ch

www.baloise.ch

ZWEI BÄLLE IM WALD

ES IST SCHON BEÄNGSTIGEND, WAS SICH GESCHUNDENE, HERUMLIEGENDE UND NICHT WIEDERGEFUNDENE BÄLLE ZU ERZÄHLEN HABEN. IN EINER LOSEN FOLGE WIRD SICH «THE GREEN» UM DIESE BERICHTERSTATTUNG KÜMMERN.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

«Sali Srixon 3. Seit wann liegst du denn hier?» «Hoi Bridgestone 2, seit drei Tagen. Es gefällt mir hier und ich habe extra ein Laubblatt, als Schutz vor suchenden Golfern, über mich gelegt. Zum Glück hat mich der Dummschwätzer, der mich gekauft hat, nicht mehr gefunden».

«Was ist denn genau passiert, erzähl mal Srixon 3». «Ich war ein glücklicher weisser Ball und lag in einem warmen Pro Shop in Zürich, neben meinen beiden Brüdern, Srixon 1 und Srixon 2. Wir lagen in einem angenehmen Kartonschächteli und haben uns untereinander glänzend verstanden. Auch mit den andern Bällen im Geschäft haben wir Witze über Golfer gemacht und konnten uns teilweise kaum mehr ruhig halten, wenn wir den Gesprächen von kauflustigen Golfern zuhörten».

«Wieso denn das, es hört sich spannend an?» «Man muss sich das so vorstellen. Da fragen potentielle Kunden einen total unerfahrenen Shop Verkäufer, ob dies der richtige Ball für ihn, den Kunden, sei. Der junge Verkäufer erzählt irgend etwas von Spin Rate, Treffmoment bei 95 kmh, und dieser Ball habe sogar eine patentierte weiche Urethan-Elastomer-Schale. Der Ball garantiere ohne Mühe einen Backspinn von sage und schreibe zwei Metern. Und als Höhepunkt sei der Ball ein Mehrkomponentenball und koste lediglich 7.90 das Stück. Als Höhepunkt erreiche der potentielle Käufer sogar noch 20 Meter mehr Länge. Also genau geeignet für Spieler mit Handicap von 3 bis 45. Und wenn er, der Kunde, gleich drei Dutzend Bälle kaufe, erhalte er noch 5 Prozent Rabatt. Wenn du das hörst, geht dir doch glatt ein Schuss ab! Und dann lügt der Handicap 39 Golfer den Pro Shop Verkäufer doch glatt vor, das sei genau der richtige Ball für ihn, als Single Handicaper! Und nun liege ich eben hier. Weil mein Dummschwätzer immer bei zweihundert Meter sucht, statt bei hundert. Eben weil er nur hundert Meter weit schlägt. Aber ich bin hier nicht unglücklich. Der warme weiche Waldboden

unter mir, lässt meine weisse Haut schön weich und braun werden. Und wenn ich noch eine Woche ausharre, dann findet mich vielleicht niemand mehr vor dem Winter. Nur dass meine beiden Brüder nicht hier sind, das bekümmert mich ein wenig. Wir hatten es immer so lustig. Ich hatte gehofft, der Tubelgolfer spiele noch einen meiner Brüder als provisorischen Ball ebenfalls zu mir hin, aber nicht einmal das konnte er, der Arsch».

«Ja, nun bin ich ja hier, mein Lieber. Wie wäre es mit uns beiden? Ich bin ein sehr potenter Bridgestone 2, mit einer enormen Länge und einer ebenfalls sehr weichen Schale. Nur gegen aussen wirke ich hart. Soll ich mich ein wenig näher zu dir hin bewegen und lässt du mich dann unter dein Laubblatt. Ich möchte auch nicht unbedingt zurück zu meinem Besitzer. Und bei einem neuer Finder weiss man ja auch nicht, auf was man sich einlässt?» *«Also ich hatte noch nie etwas mit einem Bridgestone! Die lagen im Pro Shop immer zu weit weg. Aber wir können es ja einmal versuchen. Und wenn es dann funktioniert, heissen unsere Kinder dann Srixstone.*

E schös Spiel.

DAS GOLFERLEBNIS ‹DOLDER›

NACHDEM IM VERGANGENEN JAHR EINE SENIORENDELEGATION DES GOLF-CLUBS DOLDER AUS ZÜRICH IN GONTEN ZU GAST WAR, MACHTEN DIE APPENZELLER SENIOREN EINEN GEGENBESUCH.



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

26. Juni 2018 – eigentlich ein gewöhnlicher Tag für ganz Helvetien, ausser für gut 30 Senioren des Appenzeller Golfclubs. Als fast so etwas wie eine Übermacht fanden sich die Golfer des reiferen Alters im Clubhaus unter dem wuchtigen Hotelpalast namens Dolder ein.

Der gleichnamige Club – dessen Senioren unter der Ägide von Frank Baumann als Gastgeber fungierten – ist kein Anhängsel zum genannten Hotelkomplex, sondern eine eigenständige Institution zur Pflege des uns ans Herz gewachsenen Golfsports. So wurden wir nicht nach den Regeln überspitzter Prominenten-Show empfangen, sondern würdevoll und kollegial, wie es sich für Leute gediegenen Stils gehört. Dass in der Garderobe gar die Kästen mit den Namen der Appenzeller-Gäste beschriftet wurden, erschien uns allen als Aufmerksamkeit erster Güte.

Eine Stärkung vor der Golfrunde umrahmte das gegenseitige Kennenlernen dergestalt, dass männiglich kaum darauf drängen wollte, die Golfanlage ohne Verzug zu betreten. Zudem lud die grandiose Aussicht zum Üetliberg bis hin zu den Glarner Alpen zum Verweilen ein. Man hätte fast meinen können, die Appenzeller hätten ihren eigenen Hausberg vergessen. Nun genug der geschwollenen Worte – es wurde dann tatsächlich auch Golf gespielt, und dies unter ausgezeichneten Voraussetzungen.

Es gehört zur Eigenheit des quasi innerstädtischen Golfplatzes, dass ein Par-Fünf keinen Platz finden konnte. Das kupierte Gelände sorgt indes für ausreichend Schwierigkeiten, sodass selbst arrierte Spieler keine Langeweile zu erleiden hatten.

Zweimal die gleichen neun Bahnen zu spielen, mag auf den ersten Blick als anforderungslos erscheinen. Dem wussten die ‹Doldener› aber elegant entgegenzuwirken, indem sie die erste Runde ab Gelb und die zweite ab Rot spielen liessen. Der daraus entstandene Challenge ist mir immer noch deutlich und vorteilhaft in Erinnerung.

Zur Tradition werden lassen

Sehen wir einmal vom rein sportlichen Reiz dieses gemeinsamen Turniers ab, so gilt es den gesellschaftlichen Wert in die Rechnung aufzunehmen. Denn es gab nicht wenige unter uns, welche direkt oder indirekt alte Bekanntschaften neuerlich entdecken konnten. So traf der Zahnarzt einen Berufskollegen, der Metzgermeister ein ihm wohlbekanntes Pendant und der Zürcher Werbespezialist einen appenzellischen seines Fachs, und dies erst noch ohne Konkurrenzlast.

Wohl müssig ist es, an dieser Stelle zu erwähnen, dass der Clubhaus Koch für kulinarische Höhepunkte zu sorgen vermochte. Aber sicher gilt es hervorzuheben, dass eigens für uns Appenzeller eine Weinetikette kreiert wurde. Ich möchte den Autoren dieser Idee





nun nicht unterstellen, sie hätten uns zum Trinken animieren wollen. Der Reiz dazu war dennoch vorhanden.

Ich kann namens unserer Senioren die Doldener und ihren Leader Frank Baumann durchaus mit Dankesworten überschütten. Ebenso gern tue ich meinen Wunsch kund, dass diese noch junge Club-Connection zu einer wertvollen Tradition heranwachsen möge. Deshalb dürfen wir uns schon jetzt darauf freuen, eine adäquate «Übermacht» vom Dolder erneut in Gonten begrüßen zu dürfen – mit oder ohne personalisierten Garderobekästchen!



Hotel Landgasthof Eischen

Herzlich Willkommen

Treten Sie ein, spüren Sie die Appenzeller Gastlichkeit, fühlen Sie sich willkommen und lassen sich von uns kulinarisch verzaubern.

NEU Panoramasaal mit Blick über das Appenzellerland. Wunderschöner neuer Hotelbereich, grosse, heimelige Zimmer auf höchstem Niveau. Mit Haus eigenem Wellnessbereich. Panoramaschwimmbad, Biosauna, Finnischsauna, Aroma-Dampfbad, Outdoor-Whirlpool, Ruheräume etc.

Wir freuen uns Sie bei uns zu begrüssen.

Familie Inauen

Hotel Landgasthof Eischen – Kaustrasse 123 – 9050 Appenzell

Tel. 071 787 50 30 – Fax 071 787 56 60 – www.eischen.ch – info@eischen.ch



**Ausser Pars und Birdies können
Sie in unserem Online-Shop fast
alles bestellen!**

zwima
handel · online shop

www.zwima.ch
info@zwima.ch



- **Arbeitsbekleidung**
- **Abdeckmaterial**
- **Arbeitsschutz**
- **Klebebänder**

Halten 114
9035 Grub AR
Tel. 071 890 03 03

WENN EINER EINE REISE TUT

NICHT JEDER GOLFER KANN EINFACH AUF DIE BRITISCHE INSEL REISEN, UM SICH DORT ZU VERGNÜGEN. EINEM APPENZELLER IST DIES GELUNGEN, UND ERST NOCH IN EXKLUSIVEM STIL.



ANDREAS WÖLLNER
REDAKTOR

Nur schwer sind die beiden Golfer-Kollegen auf dem Bild zu erkennen, aber wenn ich hiermit kund tue, dass der Mann im Kilt Heinz «Frischi» Frischknecht ist und der «Zivile» Oliver Vogt, geht wohl dem einen und anderen ein Lichtlein auf.

Es bedarf tatsächlich der besonderen Persönlichkeit, sich im Bunker von Fairway 17 des Old Course St. Andrews von schweizerisch auf schottisch umzukleiden. Und dies, um eine Wette einzulösen. Es entzieht sich der Kenntnis des Autors, wie hoch der Einsatz anberaumt war, aber die Vermutung geht dahin, dass es weit mehr als ein Golfball gewesen sein musste.

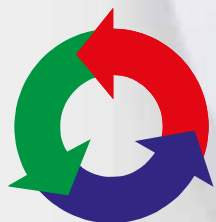
Ich freue mich, schon bald wieder über eine «frischknechtsche» Kapriole berichten zu können, denn unser Heinz ist ziemlich oft auf Reisen.



VERKAUF

SERVICE

ENTSORGUNG



Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte

Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.

Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
Weissbadstrasse 32
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21
Fax. 071 787 21 22
www.zeller-rempfler.ch
info@zeller-rempfler.ch

ERFOLGSGESCHICHTEN

SEIT 20 UND MEHR JAHREN FINDEN IM GOLFCLUB ZWEI TURNIERE STATT, DIE ZUM EINEN JEDES JAHR FÜR EINE TOLLE STIMMUNG SORGEN UND ZUM ANDEREN GOLFER AUS DER GANZEN SCHWEIZ ANZIEHT.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Golf Charity Turnier

Das Jahr 2018 war das Jubiläumsjahr des Golf Charity Turniers. Seit genau 20 Jahren findet dieses Turnier alljährlich statt und zeichnete sich von Anfang an als ein Anlass aus, bei dem die Mitglieder sich spendierfreudig für einen guten Zweck motivieren liessen. In den letzten 20 Jahren konnten über Fr. 120'000.- an wohltätige Institutionen übergeben werden. In diesem Jahr freuten sich das Roothuus in Gonten und der Verein Tixi Taxi Appenzell AI und AR über je Fr. 10'000.-. Beide Organisationen sind über die Kantons-grenzen hinaus bekannt als Institutionen die viel in die Jugend, in den Erhalt der Traditionen, und in Freiwilligen-Arbeit investieren. Im Golf Charity Verein konnte von Beginn weg mit der Appenzeller Kantonalbank ein Sponsor gefunden werden, auf den Verlass ist. Eine Zusammenarbeit die jedes Jahr Freude macht. Ebenfalls als Hauptsponsoren treten die Malerei Hofmann St.Gallen zusammen mit der BMW Garage Sepp Fässler auf. Vielen Dank allen Dreien.

Sepp Fässler AG

Appenzell / Wil

www.faessler-garage.ch



HOFMANN

MALEREI



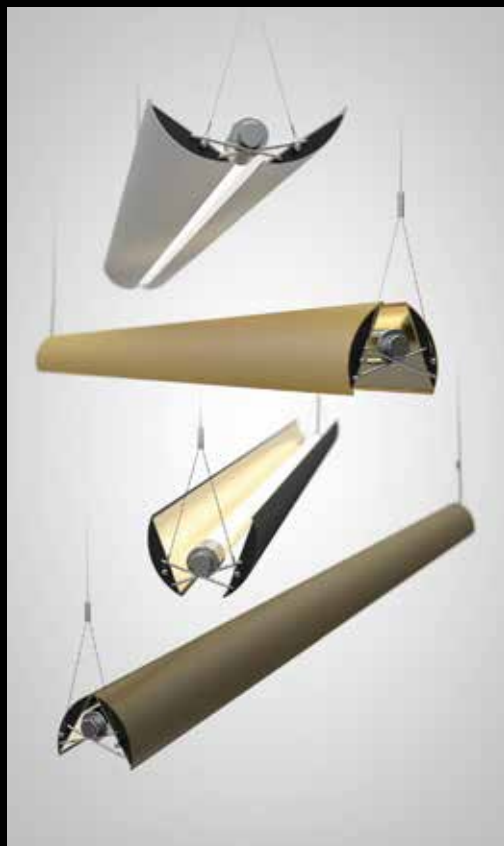
Appenzeller
Kantonalbank



seit 1898

markwalder

Papeterie + Büroeinrichtungen



www.markwalder.com

St. Gallen - Romanshorn - Teufen

Appenzeller Meisterschaften

Im Jahr 2019 finden die Appenzeller Meisterschaften bereits zum 20. mal statt. Dieses Turnier, das Golfer aus der ganzen Schweiz anspricht, konnte sich seit längerem auch im schweizerischen Golfkalender etablieren und wird als eines von nur sieben offiziellen ASG Meisterschafts-Turnieren ausgetragen. Dieser Erfolg wieder spiegelt sich auch im Teilnehmerfeld und zeigt jeweils am ersten Juni Wochenende tollen Golfsport in Gonten. Seit einigen Jahren kommen die Sieger aus der ganzen Schweiz verteilt und die Appenzeller Golfer sind motiviert, sich auch wieder einmal in die Siegerliste einzutragen. Es wird jedoch jedes Jahr schwieriger, sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Hoffen wir im Jubiläumsjahr auf einen einheimischen Sieger.

Auch bei diesem Turnier kann auf einen langjährigen Sponsor vertraut werden. Mit der Mobiliar Versicherung Appenzell von Thomas Rechsteiner darf jedes Jahr mit einer Unterstützung gerechnet werden, die ihresgleichen sucht. Es ist eine Freude mit der Mobiliar Versicherung das grösste Turnier auf dem Golfplatz durchzuführen.

die Mobiliar



Golfreise Zypern

24. Februar - 3. März 2019

Unter Golfspielern gilt Zypern als besonderer Geheimtipp und bietet sehr gepflegte Golfplätze für Anfänger und Profis, eingebettet in einer traumhaften Kulisse. Die ganzjährig sonnenverwöhnte Mittelmeerinsel bietet nahezu perfekte Klimabedingungen für erholsame Golferferien und um die wunderschönen Sandstrände und die kristallklaren Gewässer zu entdecken.

Ihre Höhepunkte der Reise

- Sensimar-Hotel Verwöhnkonzept
- 4 Green Fees auf 4 verschiedenen Golfplätzen
- Kulinarische Entdeckungstour Zypern
- Zeit für Baden und Wellness

Preise in CHF pro Person

Basis Doppelzimmer Seaview	CHF 2'460.-
Zuschlag Doppel zur Alleinbenutzung	CHF 190.-
Reiseversicherung	CHF 59.-
Min. 7 / Max. 15 Personen	
Preis- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.	



Carmen Rusch

Begeisterte Golferin und Helbling Reiseexpertin

+41 71 388 86 12

carmen.rusch@helbling-reisen.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Leistungen

- Direktflug von Zürich nach Larnaca und zurück in Economy Klasse
- 7 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel in Paphos im Superior Seaview Zimmer inkl. Frühstück
- 4 x 18 Loch Greenfee auf 4 unterschiedlichen Plätzen
- Sämtliche Transfers zu den Golfplätzen und zurück
- Tagesausflug «Zypern kulinarisch erleben»
- Stadtbesichtigung Limassol
- Gemeinsames Abendessen inkl. Getränken
- Transport des Golfgepäcks
- Qualifizierte Helbling-Reisebegleitung
- Ausführliche Reisedokumentation
- Kundengeldabsicherung

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Hirn Balgach AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** Hirn Rent AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

**Ganz in Ihrer Nähe!
Fahren auch Sie mit Hirn?**

www.hirn.ch

